

beobachtet. Es wurden zwei Stöße ohne einem unterirdischen Geräusche verspürt. Der erste übertraf den zweiten an Stärke bedeutend, war aber mit ihm durch fortdauerndes Erzittern verbunden. Das Beben war wellenförmig, es begann sachte, schwoh zum ersten sehr deutlich wahrnehmbaren Stöße an, dauerte einige Zeit in gleicher Stärke fort, erfuhr dann wieder eine Verstärkung und hörte gleich darauf auf. Die Dauer war etwa 5 Secunden. Die Richtung schien von Süd gegen Nord zu gehen. Diese wurde theils aus der Empfindung und theils aus der Thatsache geschlossen, daß eine offenstehende Thür eines an der Südost-Nordwestwand stehenden Kastens sich in der Richtung bewegte. Aus dem Nebenzimmer vernahm man ein Geräusch. (Professor Josef Apih.) J. Seeland.

Kleine Mittheilungen.

Ehrung. Bekanntlich wurde unser verdienstvolles Vereinsmitglied Herr Paul Oberlercher von Sr. Majestät durch Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet.

Die feierliche Ueberreichung desselben durch den Herrn Bürgermeister Julius Neuner hat nun Sonntag, den 6. December, um 11 Uhr vormittags im Turnsaale der Volksschule am Völkermarkter-Ring stattgefunden und gestaltete sich zu einer ehrenden Kundgebung für den Gefeierten.

Außer den Schulkindern mit ihrem Lehrkörper hatten sich in dem anlässlich dieser festlichen Handlung von Seite der Gemeinde sehr hübsch decorierten Raume eingefunden die Gemeinderäthe Dr. v. Kleinmayr, Röschnar und Fornara, eine Deputation des Naturhistorischen Vereines, bestehend aus den Herren Oberberggrath Seeland, Professor Dr. Mitteregger und Professor Meingast, die Directoren Dpl und Knappitsch, Stadtschulinspector Professor Braumüller und Bezirksschulinspector Gamber, die Katecheten Weiß, Gribar und Kochl, Directorin Fr. Hagen und Fr. Miller, sowie noch zahlreiche andere Freunde des Gefeierten.

Eingeleitet wurde die Feier durch Absingung des Chores „Mein Vaterland, mein Oesterreich“, welcher unter bewährter Leitung des Herrn Silbrand trefflich gesungen wurde. Herr Bürgermeister Neuner begrüßte hierauf die erschienenen Festgäste, verglich dann die Bedeutung der Berge in Vergangenheit und Gegenwart. Gerade durch solche Werke, wie sie Herr Oberlercher schaffe, werde die Alpinistik wesentlich gefördert. Mit dem Wunsche, daß derselbe noch andere ähnliche Werke schaffe, wie sein ausgezeichnetes Glockner-Relief, und so noch lange auf diesem Gebiete zur Ehre Kärntens und Klagenfurts Hervorragendes leistete, schloß der Redner und heftete dann Herrn P. Oberlercher das Verdienstkreuz auf die Brust. Der Gefeierte dankte für die Auszeichnung und bat, diesen seinen Dank an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Nun sprach der Schüler der II. Classe, Egbert Dyl, ein längeres, auf die Feier bezughabendes Gedicht. Am Schlusse desselben überreichte der Schüler, welcher die hübschen Verse in gelungenster Weise zum Vortrag brachte, Herrn Paul Oberlercher einen prachtvollen Blumenstrauß. Herr Dr. v. Kleinmayr überbrachte dem Gefeierten die Glückwünsche des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Schließlicb forderte Herr Bezirkschulinspector J. Gamper die Anwesenden auf, Sr. Majestät zu gedenken, und fand die erhebende Feier mit Absingung der Volkshymne ihren Abschluß. Herr P. Oberlercher wurde von den Anwesenden auch noch persönlich allseitig herzlichst beglückwünscht.

Auch wir, die wir ja auch ein Scherflein zur Vollendung von Oberlerchers Werk beigetragen, schließen uns diesen Gratulanten an und glauben die Schilderung dieser Feier nicht besser schließen zu können, als indem wir die Schlussworte anführen, mit denen Herr Professor Dr. R. U. Penk 1896 in den „Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines“ auf die Bedeutung von P. Oberlercher hinwies:

„Oberlercher muß heute neben Simony als der erste Geoplast der Alpen gepriesen werden. Das Land Kärnten aber ist dazu zu beglückwünschen, daß sich ein schlichter Sohn der Berge fand, welcher in der Hauptstadt unter Opfern und Entbehrungen eine so großartige Arbeit leistete. . .“ —r.

Die Vorträge des naturwissenschaftlichen Vereines für die Wintermonate 1897/8 wurden am 26. November durch Herrn Professor Johann Braumüller eröffnet. Dieser erste Vortrag behandelte die vorläufigen wissenschaftlichen Ergebnisse von Nansens Nordpolfahrt.

Der Vortragende entwickelte in großen Zügen ein Bild der Geschichte der Nordpolfahrten überhaupt und kam sodann auf die kühne Fahrt Nansens mit dem „Fram“ und seine Schlittenreise zu sprechen, wobei erläutert wurde, daß dieses große Unternehmen in nicht geringem Grade beigetragen, unsere geographischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse über jene arktischen Regionen zu erweitern, wenn auch die während dieser Reise gemachten Beobachtungen und Sammlungen derzeit noch nicht vollständig wissenschaftlich bearbeitet sind.

Am 3. December trug Herr Professor Dr. Josef Mitregerger über gute und schlechte Luft vor, wobei in einer Reihe von Experimenten die wichtigsten Atmosphärien dargestellt wurden. (Der Inhalt dieses Vortrages ist an einer anderen Stelle dieser Nummer ausführlicher behandelt.)

Am 10. December sprach Herr Franz Ritter von Edlmann über das Thema: Der Planet Mars nach den neuesten Forschungsergebnissen. An der Hand verschiedener Tafeln wurde über die Stellung dieses merkwürdigen Gestirnes in unserem Planetensystem, über seine physikalischen Eigenthümlichkeiten, seine Jahreszeiten und ihre Folgeerscheinungen, deren Erklärung die Astronomen seit langem schon beschäftigt, nach dem heutigen Stande der Forschungen berichtet.

Die Urahnen unserer Hunde. Nach einem Vortrage, den Professor Studer auf der 79. Jahresversammlung der Schweizer Naturforschenden Gesellschaft in Zürich über die Geschichte der Hunderrassen gemacht hat, weiß man jetzt ziemlich darüber Bescheid, von welchen Vorfahren die verschiedenen Rassen abzuleiten sind. Es sind fünf Stammformen, von denen drei in den Psahlbauten vorkommen,